



# spielinfo

1 2010


**SDSK - Schweizerischer Dachverband für  
Spiel und Kommunikation**


## » Inhalt


Editorial	3
Der Vorstand stellt sich vor	4
HV 2010	6
gespielt	15
SpielerInnen	29
Demnächst	31

## » Impressum

### Redaktion

**Isabella Knecht**  Ifang 2b, 8197 Rafz

 +41 43 433 50 36

 isiknecht@yahoo.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2 /2010:

1. Aug.2010

Spielinfo erscheint 2 x jährlich, Auflage 200 Ex.

Inserate ganzseitig für Mitglieder 100 CHF,

für Nichtmitglieder 120 CHF

Grafische Beratung: [www.start-to-web.ch](http://www.start-to-web.ch)



## » **Mit dem Wetter spielen**

Liebe Spielerinnen und Spieler

Wenn uns draussen statt einer dem Jahresabschnitt entsprechenden warmen und sanften Brise wieder einmal ein Schnee- oder Regensturm um die Ohren saust, dann nutzen wir die Zeit – zum Spielen!

Dann verrücken wir das Knobeln, Losen, Würfeln und Pokern einfach nach drinnen. Keine Sorge. Nur temporär. Und sobald sich das Wetter im richtigen Licht, sprich Sonnenschein, zeigt, kann es los gehen: Dann geniessen wir erneut alle Spiele, die sich im Freien viel besser anfühlen bzw. nur dort richtig ausgelebt werden können. Wem bereitet schon Diabolo oder Ball spielen in einem geschlossenen Raum echt Spass?!

Wenn das Gras zwischen den Zehen kitzelt, die Sonne das Eis am Stiel manchmal zu rasch zerfliessen lässt und wir draussen unsere Spielbahnen ziehen, dann wissen wir's: Der Frühling hat uns wieder.

Geniesst das Naturerwachen und die Geschichten in der vorliegenden Ausgabe!

Auf Wiederspielen,  
*Isabella und Daphne*

In eigener Sache

Nach einem spannenden Jahr in der Redaktion ziehe ich mich aus beruflichen Gründen zurück. Es hat Spass gemacht! Ich freue mich auf weitere spielerische Begegnungen mit Euch!

Herzlich, Daphne

## » **Der Vorstand stellt sich vor**

### **Meta Annette Thies**

Ich bin seit der letzten Hauptversammlung im März 2009 Mitglied im Vorstand des SDSK.

Außerhalb des Vorstandes bin ich am Ammersee bei München tätig. Dort arbeite ich in meiner Praxis mit Menschen die Lernstörungen haben. Mein besonderes Interesse gilt dabei der Mathematik und der Astronomie, was ich beides - u.a. in Basel- studiert habe und dem, wie Menschen spielend in die Zahlen- und Formenwelt hinein gelangen. Deshalb liegt ein Schwerpunkt meiner Arbeit in der Dyskalkulietherapie. Ansonsten wird meine Arbeit immer wieder für Lebensberatungen angefragt, sowie für Supervisionen und Fortbildungen im Umfeld von Schule. Mehr gibt's auf meinen Homepages: [www.metaspiegel.de](http://www.metaspiegel.de) und [www.metastern.de](http://www.metastern.de).

Im Rahmen des SDSK arbeiten Andrea, Maria und ich an der Jugendspielleiteraus- bildung. Infos gibt's unter: [www.jugendspielleiter.in](http://www.jugendspielleiter.in).

Mittlerweile ist das Spiel schon seit vielen Jahren Teil meines Alltags und die Vorstandsarbeit eine gute Möglichkeit, es zu fördern!



## **Barbara Ryffel Hunziker**

Aufgewachsen bin ich am Röstigraben, in der Stadt Fribourg. Gleich nach dem LehrerInnenseminar habe ich an der Primarschule in Pratteln BL zu unterrichten begonnen und arbeite dort nun schon seit 19 Jahren.

1997/98 war ich am SPS 12 in Brienz. Seither bin ich auch im Vorstand tätig. Momentan jongliere ich die Zahlen unserer Kasse.

In den Jahren 2006 und 2008 habe ich im Schulalltag wieder grössere Pausen eingelegt, diesmal weil unsere beiden Kinder Norik und Binia geboren sind.

Letzten Sommer sind wir aus dem Baselbiet nach Niederbipp BE, am Jurasüdfuss gezogen und geniessen das Leben als Familie in unserem neuen Holzhaus. Als Hobbys könnte ich an dieser Stelle Lesen, Gestalten, Tanzen, Reisen und unsere Meerschweinchen nennen.





## » HV 2010

### **Protokoll der 10. Hauptversammlung vom 20. März 2010, 15 Uhr, in Brienz am See**

#### **Anwesend laut Präsenzliste: 25 Mitglieder:**

Annette Baud, Barbara Ryffel, Brigitte Schegg, Christiane Grimm-Angelrath, Daniela Luchsinger, Daniel Sulzberger, Daniel Holzleuter, Diana Binder, Helen Gauderon, Hans Fluri, Isabella Knecht, Ida Hotz-Burri, Iren Lang, Kati Hankovszky, Maria Keckeisen, Meta Thies, Mario Benedetto, Petra Lautner, Priska Flury, Paul Kobler, Regula Gerlach, Res Theiler Richard Grünig, Rafael Frutiger, Steivan Gaudenz

#### **Entschuldigt haben sich: 23 Mitglieder:**

Andrea Mündle, Alois Haslimann, Andreas Rimle, Beate Kostanzer, Daphne Rohr, Dieter Bigler, Elisabeth Burger, Gerhard W. Grieb, Jürg Bühler, Jonas Fluri, Lea Keller, Marion Moning, Marianne Bättig, Melanie Züger, Monika Gerber, Rebekka Schmid Gegnauer, Regula Eggli, Renate Braun, Reto M. Zurflüh, Susanna Plüss, Susanne Stöcklin-Meier, Susanne Bosshart, Tina Müller

#### **Traktandenliste**

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der Hauptversammlung 2009
4. Mutationen
5. Berichte:
  - a) Präsidentin
  - b) Kasse
  - c) Revision
  - d) Sekretariat
  - e) Redaktion Spielinfo
  - f) Aus- und Weiterbildung
6. Wahlen : RevisorIn
7. Spielmessen und andere SDSK Anlässe
8. Spielkisten für das Ausland
9. Verschiedenes

## **1. Begrüssung**

Nachdem die Anwesenden zuerst mit Priska Flury sich mit verschiedenen Teamübungen warm gespielt hatten, konnte unsere Präsidentin Kati Hankovszky die HV-TeilnehmerInnen begrüßen. Diana Binder eröffnete die Sitzung mit drei bekannten "geklauten" Spielen die sie mit eigenen Elementen erweitert hatte. Sie ermunterte uns in diesem Sinne an Weiterentwicklungen dran zu bleiben.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Daniel Sulzberger wird dieses Amt an der HV 2010 ausüben.

## **3. Protokoll der HV vom 19. März 2009**

Das Protokoll der letzten HV, das im Spielinfo 2/2009 veröffentlicht wurde, wird genehmigt und dem Sekretär Paul Kobler gedankt.

## **4. Mutationen**

Zu Beginn des Traktandums kann Hans Fluri die Diplomierung von Brigitte Schegg aus dem SPS 23 vornehmen. Anschliessend können wir fünf neue Mitglieder in den Verband aufnehmen: Es sind dies Frau Regula Gerlach und aus dem Seminar SPS 23 Brigitte Schegg, Daniel Holzreuter, Daniel Sulzberger und Rafael Frutiger.

Dagegen stehen die drei Austritte von Andrea Deiss, Karen Heieis und Melanie Züger. Sie sind begründet durch berufliche Neuausrichtung.

## 5. Berichte

### a) Präsident:

Den Bericht der Präsidentin Kati Hankovszky können Sie auf Seite 12/13 lesen.

### b) Kassabericht:

Die Jahresrechnung schliesst mit einem positiven Rechnungsergebnis ab.

Wir stellen fest:

Am 31. 12. 08 betrug der Kassastand Fr. 9'078.00.  
Kassastand am 31. 12. 09: Fr. 10'487.05. Das ergibt einen Ertrag von Fr. 1'409.05

### c) Revisionsbericht:

Die beiden Revisoren haben die Belege genau geprüft und eine ordnungsgemässe Kassaführung festgestellt. Der Kassabericht und der Bericht der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen. Die Arbeit der Kassiererin wird mit Applaus verdankt.

### d) Sekretariat:

Die Hauptarbeit im Sekretariat bestand in den Schreivarbeiten der Protokolle von Sitzungen und Telefonkonferenzen und dem aktuellen Führen der Adresskartei. Im Frühling stand die Arbeit am SDSK-Stand an der OFFA (unter dem Titel "Spielen an der OFFA"), im Herbst an der Suisse Toy in Bern und am Anlass Interfolk auf dem Terminplan.

### e) Redaktion:

Isabella Knecht berichtet über die Zusammenarbeit bei den letzten drei Spielinfos mit Daphne Rohr. Daphne Rohr hat auf die HV den Rücktritt aus der Redaktion des Spielinfos bekannt gegeben. Isabella Knecht will



nun, da die nächste Nummer schon recht gut aufgelegt ist, in diesem Jahr die Arbeit alleine bewältigen. Auf nächstes Jahr kündigt sie ebenfalls den Rücktritt aus der Redaktion an. Der Vorstand wird sich auf die Suche nach einer idealen Lösung für die Redaktion des Spielinfos machen.

f) Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildungsmöglichkeiten sind recht vielseitig und oft für Mitglieder des SDSK mit Vergünstigungen verknüpft. Aufgelistet sind Aus- und Weiterbildungen unter der Akademie in Brienz und auf der Seite [www.spielundkommunikation.ning.com](http://www.spielundkommunikation.ning.com).

Jugendspielleiter-Ausbildung: Meta orientiert über einen neuen Ansatz bei dieser Ausbildung. Sie kann über die Zusammenarbeit mit einer Schule in Deutschland berichten, die mit ihren Schülerinnen und Schülern eine solche Ausbildung anbieten möchte. Weitere Jugendliche werden noch gesucht via Orientierung im Spielinfo und auf der Seite [www.spielundkommunikation.ning.com](http://www.spielundkommunikation.ning.com).

## 6. Wahlen

- RevisorIn:

Als neuer 3. Revisor wird Daniel Holzreuter gewählt. Somit ist die Kassarevision im nächsten Jahr folgendermassen geregelt. Erste Revisorin ist Elisabeth Burger, zweiter Revisor ist Jürg Bühler.

## 7. Spielmessen

Mario dankt den Mitgliedern, die an den Spielmessen mitgearbeitet haben und macht in seinem Bericht Werbung für das Mitspielen am Stand des SDSK an den verschiedenen Messen und Anlässen. Ebenfalls weist er erneut darauf hin, dass Mitglieder ihre Werbung am SDSK Stand anbringen können. Gleichzeitig dienen Messeauftritte zum Bekanntmachen des Verbandes.

- An der OFFA in St. Gallen findet zum dritten Mal das Thema „Spielen an der OFFA“ statt. Sie hat die Tore vom 7. - 11. April 2010 geöffnet.
- Die Vorauswahl zu den Nominierten der Auszeichnung „Spiel des Jahres“ ist in Lenzburg am 9. Juni 2010
- Der Ausflug nach Wolfurt (A) ins Spielzeugmuseum mit spielerischer Bregenz Erkundung am 10. - 11. Juli 2010
- Die Präsentation der Spielinfo-Sondernummer zu Susanne Stöcklin-Meier in Aarau am 28. August 2010 mit Buchpräsentation.
- Züri multimobil am 26. September 2010
- Die Suisse Toy in Bern findet statt vom 29. September - 3. Oktober 2010
- Interfolk vom 13. - 17 Oktober 2010

Mario Benedetto lässt eine Liste zirkulieren mit Anmeldemöglichkeiten zur Mitarbeit an der Suisse Toy, Züri multimobil und Interfolk im kommenden Herbst. Die Organisation von „Spielen an der OFFA“ liegt bei Paul Kobler.



## 8. Spielkiste für einen Ausland-Einsatz

2009 hat Erich Flückiger, ein seit Jahren engagierter und initiativer Spieler, eine neue durch den SDSK gesponserte Spielkiste erhalten. Er arbeitet in seinem Projekt „Kinder mit Zukunft in Brasilien“. Darin werden Kinder vom ersten Schulalter bis zu einem beruflichen Abschluss unterstützt. Auch behinderte Kinder und Jugendliche sind darin aufgehoben. Eine zweite Spielkiste ist unter der Mitarbeit von Rosa Schneider in Nepal Katmandu im Einsatz.

Im Jahr 2010 wird nun Brigitte Schegg, die soeben das SPS 23 abgeschlossen hat, eine Spielkiste nach Argentinien an ihren neuen Wirkungsort mitnehmen können.

Sie schreibt dazu: *"Als Absolventin vom SPS 23 und zukünftige Auslandschweizerin in Argentinien bekam ich eine Kiste voller Jonglier- und Spielsachen vom Dachverband mit auf die weite Reise, ein riesiges Geschenk für mich und seid gewiss, es wird viele Menschen auf der Südhalbkugel zum Staunen und Lachen bringen. Der Spielvirus hat mich schon lange infiziert und erst recht nach der Spielpädagogenausbildung bin ich motiviert, dass dieses Virus auch noch andere erfasst. Herzlichen Dank und auf Wiederspielen, Brigitte Schegg"*

Brigitte zeigt Bilder ihrer Arbeit mit der eigenen Spielkiste in Südindien.

## 9. Verschiedenes

- Res Theiler ermuntert die Anwesenden zum Mitspielen an den Spielmessen und erwähnt dabei die Erlebnisse mit den anfänglich nicht so motivierten Spielmessebesuchern.

- Andrea Mündle (Sie ist entschuldigt, da sie in Kürze ihr erstes Kind erwartet) hat für eine süsse Zwischenverpflegung während der HV gesorgt. Dies sei ihr hier herzlich verdankt.
- Kati weist auf eine Seite im Internet hin, auf der ein weites Netz von Spielinteressierten und – begeisterten aufgebaut werden kann. Anmeldungen sind möglich unter [www.spielundkommunikation.ning.com](http://www.spielundkommunikation.ning.com).
- Diana schlägt vor, die Spielideen von den Eröffnungsspielanlässen, gestaltet von Priska Flury und Diana Binder, im Spielinfo zu drucken.

Das Datum der nächsten HV können wir uns jetzt schon merken:

**Es ist das Wochenende vom 19. / 20. März 2011**

Schluss der Hauptversammlung: 17.31 Uhr.  
Anschliessend führt uns Mario Benedetto mit leichten Übungen ins Lachyoga ein.

Nach einem feinen Nachtessen bleiben viele in Brienz und geniessen einen gemeinsamen Spielabend und lernen am nächsten Tag neben einem eindrücklichen POI-Workshop von Jonas Fluri verschiedene neue Spiele kennen.

Rebstein, den 30. März 2010

Paul Kobler  
Sekretär



## **Bericht der Präsidentin des SDSK**

Vor einem Jahr an der HV wurde ich in den Vorstand gewählt und habe anschliessend das Vertrauen und den Auftrag von meinen VorstandskollegInnen bekommen, das Amt der Präsidentin zu übernehmen. Hiermit herzlichen Dank für Ihre Arbeit, mit der sie dem Dachverband dienen.

Ein Verband ist so gut wie seine Mitglieder. Was der Verband tun kann: Sich so zu geben, dass die Mitglieder gerne ihre Tätigkeit im Verband zeigen. Dass sie gern Teil dieses Bundes sind. Und umgekehrt, eine Aufgabe des Verbandes ist es, die Tätigkeit seiner Mitglieder sichtbar und erreichbar zu machen. In diesem Auftrag wurden wir durch die Umfrage von der letzten HV bestärkt.

Und an diesem Auftrag arbeiteten wir durch das Jahr. Sei dies – für die Mitglieder vielleicht weniger sichtbar- in den fünf Vorstandssitzungen. Hinzu kamen wie üblich die Spielinfolnummern. Dafür geht der Dank an das Redaktionsteam, welches dieses Jahr Daphne Rohr und Isabella Knecht bildeten. Neu hat der Vorstand durch vier Mails verteilt auf das Jahr mit den Mitgliedern kommuniziert, um auch schnelllebigere Nachrichten anzubringen, über Mitgliedervorteile und Veranstaltungen zu informieren. Zudem steht seit einem Jahr das interaktive [www.spielundkommunikation.ning.com](http://www.spielundkommunikation.ning.com) allen zur Verfügung, um sich in Spielfragen auszutauschen, sich zu informieren und zu vernetzen. Auch Fotos von vergangenen Veranstaltungen sowie Ankündigungen für kommende sind dort zu finden. Seit Kurzem hat unser Dachverband auch offiziell eine Homepage: [www.sdk.ch](http://www.sdk.ch). Der Dank dafür geht an Mario Benedetto.

Nebst den Medien sorgten auch Veranstaltungen für Austausch, Vernetzung und Bekanntmachung. Wenn das „sichtbar machen“ so etwas wie ein Motto für mich, für meine Arbeit als Präsidentin im vergangenen Jahr war, so möchte ich für das neue Jahr, für die Zeit bis zur nächsten HV „Vorteile für Mitglieder“ als Motto setzen, damit der SDSK als lohnender Ort und Rahmen für alle ist, die mit Spiel professionell arbeiten. Darüber berichte ich dann in einem Jahr an gleicher Stelle.

*Kati Hankovszky*





## » **gespielt an der HV**

### **Neandertaler & Co.**

Die Gruppe bildet einen inneren und einen äusseren Stehkreis, wobei jeder einen Partner vis à vis hat.

**Anweisung:** Es werden kurze Szenen durchgespielt wobei man nach einer kurzen Sequenz den Partner wechselt, es gibt also häufige Partnerwechsel.

Ich werde ein Ereignis beschreiben, dass wir kurz spielen werden. Als Anfangs- und auch Stoppsignal gilt der Pfiff der Trillerpfeife. Nach jeder Sequenz verschiebt sich der äussere Kreis um eine Person kugellagerartig nach rechts.

**Ziel:** möglichst intensiv spielen und möglichst viele Interaktionspartner.

### **Spielleitfaden:**

- Zwei ehemalige, gute Freunde treffen sich überraschend nach 20 Jahren wieder auf der Bahnhofsstrasse... (deutsch)
- Russland heute, es herrschte Mangel, aber endlich gibt es wieder Wodka zu kaufen. Der innere Kreis steht nun schon seit zwei Stunden in der Kälte an, der äussere versucht sich vorzudrängeln... (russisch)
- Zwei mutige Musketiere treffen sich zu einem Fechtduell...
- Innerer Kreis ein Schäferhund, der äussere ein Einbrecher... (nonverbal)
- Wir sind im Neandertal und zwei Steinzeitmenschen bereiten sich auf die Jagd vor - sie müssen sich irgendwie verständigen...(neandertalerisch)

- Nordpol: Zwei Pinguine, der äussere Spieler im Kreis hat ein Loch im Eis entdeckt, wo es Fische gibt. Er versucht, den inneren Pinguin dorthin zu locken... (auf pinguinisch)

### **Elefant – Toaster – James**

**Ursprüngliche Form** nach Hans Fluri (Steinbock – Adler – Murmeltier):

Mitten im Kreis von 12 – 30 Spielern steht Maria und gibt Kommandos. Wenn sie auf einen Spieler zeigt und „Steinbock!“ ruft, beginnt der mit einem Fuss zu scharren, während seine Mitspieler rechts und links mit dem näheren angewinkelten Arm ein Gehörn andeuten. Bei „Adler!“ formt jeweils der mittlere Spieler mit den Händen einen Schnabel und stösst sein „Yeeh-Yeeh!“ aus, während beiderseits die zwei Mitspieler mit dem äusseren Arm zu flügeln beginnen. Zeigt Maria mit „Murmeltier!“ auf einen, lauscht der mit beiden Händen hinter den Ohren, der Spieler rechts guckt mit einer flachen Hand über den Augen ins Weite, und der links beginnt zu pfeifen.

Wer einen Fehler macht, tauscht mit Maria den Platz und wird neuer Chef.

#### **Variante:**

Beim Elefant formt der mittlere Spieler einen Elefantenrüssel mit Geräusch „Tööö-Rööö“, die beiden Spieler links und rechts stellen die Ohren dar.

Beim Toaster hüpft der mittlere Spieler als Toasbrot, die Spieler links und rechts strecken ihre Arme waagrecht aus, geben sich die Hände und nehmen das Toastbrot in die Mitte.



Der mittlere Spieler beim James faltet die Hände, tut so als würde er als James Bond mit Pistole für ein Filmplakat posieren und macht die James Bond Melodie „Damm da da damm“. Die Mitspieler links und rechts lehnen sich mit dem Rücken an James, berühren mit einem Handrücken die Stirn und sagen mit schmachtemdem Augenaufschlag: „Oh James“.

*Elefant*

*Toaster*

*James*



### **Prinzessin – Prinz – Drache...**

... eine Variante von Schere – Stein – Papier.

Die Spieler werden in zwei gleich grosse Teams aufgeteilt. Jedes Team berät in der Gruppe, welche Figur es darstellen will. Auf Kommando des Spielleiters „1-2-3“ spielen sich die Teams gleichzeitig entlang einer virtuellen Linie mit ihrer Figur an.

Prinzessin: Sie hält kichernd eine Hand vor den Mund und vollführt einen verführerischen Hofknicks indem sie ihre Röcke ein wenig anhebt.



Prinz: Er vollführt eine elegante Fichtbewegung mit ausgestrecktem Arm.



Drache: Mit aufgerissenen Augen und Maul nimmt er die Hände hoch und greift mit fürchterlichem Gebrüll an.



Regeln:

Die Prinzessin verführt den Prinz (gewinnt also).  
Der Prinz tötet den Drachen.  
Der Drache raubt die Prinzessin.  
Gewonnen hat das Team mit mehr Punkten.

*Herzlichen Dank an Diana Binder für diese tollen,  
„geklauten“ Spiele!*



## » **gespielt in Südindien**

### **Spiel und Spass in einer Schule für taubstumme Kinder in Südindien**

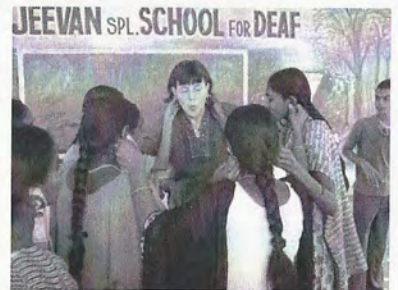
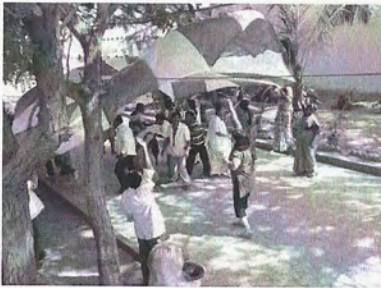
Seit mehr als 10 Jahren begleite und unterstütze ich die „Navajeveen“ (neues Leben)- Schule in der Nähe von Nandyal/ Andra Pradesh. Bei unserem Besuch im Februar 2010 wurden wir willkommen geheissen - umso mehr, als dass wir einen Koffer voller Jongliersachen mitgebracht hatten. 10 Tage lang spielten wir mit über 300 taubstummen Kindern, ihren Lehren, 4 Nonnen, die die Schule führen und dazu noch mit 100 Kindern, die aus der Landarbeit ausgelöst worden sind.

Wie würde es sein, taubstummen Kindern etwas beizubringen? Teller jonglieren, Bilboquet, Diabolo...kein Problem! Das sieht man besonders daran, weil die Augen das wichtigste Sinnesorgan bei ihnen sind. So ist es auch nicht erstaunlich, dass aus den wenigen Sachen, die ich vorzeigte, gleich etliche kunstvolle Varianten entstanden sind. Aber wie spielt man Spiele, wie z.B. „Guten Tag, Herr Jäger“? Die Kinder machten es mir einmal mehr vor. Mit der typischen „Namaste-Geste“ begrüßten wir uns und huschten dann zurück in die Lücke. Auch bei Würfelspielen sprachen die Finger flinker als manche Worte. Und so ging es auch weiter mit dem Fallschirm, Fadenspielen oder Spielen im Kreis: aufmerksam, blitzschnell in ihrem Auffassungsvermögen und kreativ.

Nach 3 Monaten Ausbildung im SPS 23 war dies eine wunderbare Erfahrung für mich, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und hoffnungsfroh für meine

Zukunft in Argentinien stimmt, wo ich dank einer vom SDSK gesponserten Spielkiste die Spielfreude weiter verbreiten werde.

*Brigitte Schegg*





## » **gespielt in Liechtenstein**

### **Kinderuni Liechtenstein**

Die «Kinder-Uni Liechtenstein» bietet Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren die Gelegenheit, in speziell für sie entwickelten Vorlesungen, die Welt der Wissenschaft zu erleben und Hemmschwellen abzubauen. Die gut belegten Vorlesungen mit jeweils 150 Kindern im September und Dezember wurden von mir, Andrea Mündle, (Spielpädagogin) konzipiert und moderiert. So konnten die Kids spielend in die Welt der Wissenschaft eintauchen, Erfahrungen sammeln und mit neuen Impulsen nach Hause gehen. Ein kurzer Bericht meinerseits zu diesen zwei „spielerischen Einsätzen“: Im September fand die Vorlesung „Zusammen leben und arbeiten –Wie gut ist der Mensch?“ statt. Frau Prof. Dr. Antoinette Weibel hielt ein spannendes Referat. Dazu habe ich mit den 150 Kindern gruppenweise Spiele gemacht und danach die Erfahrungen reflektiert. Im Dezember fand die Vorlesung „Die Welt von morgen: Wie leben wir im Jahre 2029“ statt. In Co-Moderation mit Prof. Dr. Stefan Güldenbergs diskutierten und zeichneten die Kids ihre ganz persönlichen Zukunftsvorstellungen. Zwischendurch kamen spannende Referate von Unternehmern aus der Region zum Zug. Es war für mich eine grosse Herausforderung, die wissenschaftlichen Inhalte mit spielerischen Elementen zu bereichern.

*Andrea Mündle*

## » gespielt in Nepal

Mein Name ist Rosa Schneider. Ich unterrichte an einem Schulheim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche in der Nähe von Bern. Von September bis Dezember 2009 besuchte ich gemeinsam mit meinem Partner Nepal. Wir lebten und arbeiteten während dieser Zeit in Bela, einem kleinen Dorf ca. 60 km östlich der Hauptstadt Kathmandu. Ich unterrichtete an der Dorfschule Englisch. Mit in unserem Reisegepäck war auch eine Kiste von Hans Flury (Dachverband Spiel- und Kommunikation), gefüllt mit Spielgeräten für die Kinder an der Schule.



Das Dorf Bela besteht aus ungefähr hundert Lehmhütten, welche über eine Fläche von etwa 10 km<sup>2</sup> verstreut sind. Im Dorf gibt es weder asphaltierte Strassen, noch irgendwelche Verkehrsmittel wie Autos, Mofas oder Velos. Gesprochen wird Nepali. Nur einige wenige Leute können ein paar Brocken Englisch. Der Alltag der Menschen ist geprägt durch Arbeit. Viel Arbeit. Zum Beispiel gibt es kein fliessendes Wasser im Haus, sondern das Wasser muss von der Wasserstelle ins Haus getragen werden. Zweimal täglich wird Futter



für die Tiere geschnitten. Die Felder müssen bestellt, die Kleider gewaschen und Brennholz zum Kochen gesammelt werden. Dies alles geschieht von Hand, ohne technische Geräte, Maschinen gibt es nicht. Obwohl der Alltag in Bela anstrengend ist, strahlen die Menschen eine Herzlichkeit aus, welche in unseren Breitengraden wenig verbreitet ist. Die Kinder müssen oft vor und nach der Schule bei den anfallenden Arbeiten mitanpacken, teilweise auch anstatt der Schule. Freizeit gibt es kaum und demzufolge auch nichts, womit man sie ausfüllen könnte – auch keine Spielsachen.

Vor fünf Jahren wurde im Dorf eine neue Schule gebaut. Die Konstruktion ist stabil, erdbebensicher und es gibt sogar Fensterscheiben, was eine Seltenheit ist, denn die meisten Hütten im Dorf haben keine. Das Schulmaterial besteht aus einem Heft und einem Stift. Dies wie auch die Schuluniform müssen die Familien selber bezahlen, was oft eine grosse Auslage bedeutet, da kaum Geld vorhanden ist. Die Klassengrösse liegt zwischen zwanzig und fünfzig Kindern und es gibt zehn Klassen an der Schule. Das Kind mit dem längsten Schulweg benötigt zwei Stunden Fussmarsch für eine Strecke. Der Fächerkanon besteht zur Hauptsache aus Nepali,



Mathematik und Englisch. Für uns Schweizerinnen und Schweizer übliche Lektionen wie Turnen, Musik oder Zeichnen gibt es nicht. Die Unterrichtsmethoden unterscheiden sich stark von den Unsrigen. Der meiste Schulstoff wird auswendig gelernt, was durch stundenlanges Wiederholen erreicht wird. Wer irgendwie aus der Reihe tanzt, erhält bald einmal eine Ohrfeige oder einen Schlag mit einem Stock. Es gilt die Annahme, dass Lernen anstrengend ist und wenig mit Spass oder gar mit Spiel zu tun hat.



In diesem Umfeld landeten wir also gemeinsam mit der Spielkiste. Ich brachte den Inhalt der Kiste stückweise in die Schule und versuchte, zuerst das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer in den Pausen dafür zu gewinnen, was auch gut gelang. Sie spielten meist sofort mit, zeigten Eifer und Ehrgeiz.

Bei den Kindern war das nicht anders. Sie hatten riesige Freude am Material, am Ausprobieren, am Üben, an der Erfahrung, etwas in Bewegung gebracht oder erreicht zu haben.





Doch mein Vorhaben, die Spiele auch im Unterricht zu integrieren, verstanden die Lehrer nicht nur sprachlich, sondern auch inhaltlich schlecht. Schule wird als reine Stoffvermittlung angesehen, für deren Transfer spielerische Elemente nicht geeignet sind. Gelernt wird mit dem Kopf. Ganzheitliches Lernen (mit Kopf, Herz und Hand) ist ihnen (noch) fremd. Mir wurde hierbei wieder einmal klar, dass, selbst wenn etwas mit den besten Absichten geschieht, es keinen Sinn macht, jemandem etwas „aufzupflanzen“, dass wir Menschen nur die Möglichkeit haben, anderen Menschen Dinge zu zeigen. Ob diese das Neue übernehmen wollen oder nicht, müssen sie selber entscheiden.



So spielte ich denn mit den Kindern in den Lektionen, in welchen ich sie alleine unterrichtete, und begann auch nach der Schule, bei „uns zu Hause“, vor unserer Lehmhütte vermehrt mit den Nachbarskindern zu spielen. So entstanden viele schöne Momente. Mehr und mehr standen auch Kinder aus entlegeneren Dorfteilen bei uns vor der Tür, welche ihre spärliche Freizeit spielend verbringen wollten. Und nicht selten kam es vor, dass sogar die Väter der Kinder dazu kamen. Diese Augenblicke berührten mich am meisten, denn nie zuvor habe ich in Nepal beobachten können, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern spielen.

Die Spielgeräte sind in der Schule in Bela geblieben – sehr zur Freude der Kinder. Wir sind zurück in der Schweiz. Ich trage das Erlebte in mir und erinnere mich immer wieder gerne an all die neuen Dinge, welche ich erfahren durfte. Sie beeinflussen meinen Alltag. Es bleibt die Hoffnung, dass es den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern in Bela ähnlich geht, dass sie sich immer mal wieder an meine Ideen und Gedanken erinnern. Und wer weiss, vielleicht gelangt so irgendwann einmal ein Spiel vom Pausenplatz hinein ins Klassenzimmer und macht das Lernen damit eine Spur lustvoller.

*Rosa Schneider*





## » **gespielt in Mürren**

### **Interfolk 2010**

Wir verbringen vier Spielstunden und Zeit zum Staunen im Alpinen Sportzentrum Mürren. In der riesigen Halle stehen Gastrotische, schön auf die Bühne ausgerichtet aufgereiht, draussen zäher Schneefall. Die einzelnen Formationen (Jungfahenschwinger, Trachtengruppen oder Musikkapelle) fallen aus unserem spielerischen Blickwinkel dadurch auf, wie sie jede Entdeckung in die Gruppe einbringen, untereinander weitergeben: eine Drahtspirale, Nei-Nei und Hui-Maschine!! Es wird am Spieltisch ausprobiert und dann ab damit zum eigenen Tisch: vorführen, staunen lassen, zusammen lachen. Am Abend: Vorbei ist vorbei, wir packen und machen uns auf den Weg, runter aus dem weissen Winterland in die herbstliche Landschaft. Im Bähnli und in der Gondel nach Lauterbrunnen haben wir Gesellschaft. Musiker lassen Handörgeli und ihre Rhythmusinstrumente tönen und verwandeln die Fahrt in eines dieser Gemeinschaftserlebnisse, die einen nach Hause begleiten und lange in Erinnerung bleiben. Und das mit sichtbarem Spass, einander anstachelnder Leidenschaft und Ausgelassenheit. Und ja, wir andere Reisende staunen. Fotoapparate, Mobiltelefone auf Videomodus. Spass und Leidenschaft als verbindende Kraft, wo es keine Frage ist: Musizieren wir? Sondern Einverständnis herrscht: JETZT! (oder: wie immer!) Ich dachte mir: So machen Interfolk-Spieleinsätze, oder Spieleinsätze überhaupt, richtig Spass!

*Kati Hankovszky*

## Eindrücke vom Interfolk 2009





## » SpielerInnen

### Daniel Sulzberger

Ich bin in Lohn/SH aufgewachsen, arbeite seit mehr als 20 Jahren in Elm/GL als Primarlehrer und unterrichte vor allem die 3. – 6. Klasse. Zusammen mit meiner Frau, zwei Töchtern und vielen Haustieren bewohnen wir ein schönes Heim. Ich bin gern in der Natur unterwegs, habe handwerkliches Geschick und Spass am Schreinern und Werken. Mit den Schülern bastle ich sehr oft Spiele aus Papier, Karton, Holz, Ton, Stein etc. Mein Spezialgebiet ist die Urgeschichte.



Spielen begleitet mich schon ein Leben lang und immer wieder neu. Nachdem ich Hans Fluri kennen gelernt habe, entschied ich mich am SPS 23 teilzunehmen. Es war eine tolle und intensive Zeit in Brienz mit meinen drei Mitstreitern. Ich habe ganz viele verschiedene Menschen kennen gelernt, das bereichert das Leben ungemein. Die Ausbildung habe ich genossen, ebenso die verschiedenen Referenten. Das Gelernte fliesst im Unterricht und im schulischen Umfeld direkt und indirekt ein. Mich interessiert sehr, welche Spiele sich für welche Menschen eignen, um ihre Fähigkeiten zu fördern.

*Daniel Sulzberger*



## Literaturetreffen „Fachliteratur Spielpädagogik“

Am 26. September um abends trafen sich Meta, Maria, Kati und ich zu einer Literaturreunde. Wir vier schleppten grosse Mengen an Büchern, Zeitschriften und Artikel an, die wir einander gegenseitig vorstellten. Dieser gemütliche Austausch war eine grosse Bereicherung für uns alle. Es gab so manches „Wow!“ und „Ahaaaa!“ zu hören. Schlussendlich fassten wir die Bücher in einer Literaturliste zusammen, so dass gleich am nächsten Tag die einen oder anderen Geheimtipps bestellt werden konnten.

*Andrea Mündle*





## » Demnächst

### In Brienz...

18. April	Run for water, mit dabei: SDSK
29. April - 1. Mai	Das Spiel als Coaching-Methode
14. - 18. Juni	Therapeutisches Spielen und Pflege
20. Juni	Familien-Spielsonntag
25. - 27. Juni	Refresher Spielpädagogik
19. - 23. Juli	Brienzer Spielwoche

### ...und in

15. Mai	Spieltag in Waldenburg, Anmeldung und Infos bei <a href="mailto:priskaflury@creavida.ch">priskaflury@creavida.ch</a>
28. Mai	Weltspieltag
4. bis 6. Juni	Jonglierfestival 2010 in Frick
9. Juni	Vorauswahl Spiel des Jahres in Lenzburg
26. September	Züri multimobil
29. 9. bis 3.10.	Suisse Toy in Bern
7. bis 10. Okt.	Interfolk in der Jungfrau Region
4./5., 1./6., 7./9.	Spielabend in Fislisbach, <a href="mailto:info@ludosch.ch">info@ludosch.ch</a>

# Attraktive Spiele und Übungen für Seminare und Coachings

Verkauf

Vermietung

Workshops



**Gratis –  
Workshops**

in

Zürich

Egerkingen

Thun

**teamübungen.ch**